

Vogtländischer Anzeiger.

30. Stück.

Sonnabends den 29. July 1809.

Geschichte des Tags.

Die wechselnde Besetzung unsrer Stadt und Gegend erstlich von kaiserlich österreichischen, dann von kön. westphälischen und sächsischen, endlich wieder von kaiserl. österreichischen Truppen, über welche Ereignisse es für uns, als Augenzugen, keiner weitern Schilderung bedarf, und die eben dadurch gehemmte Communication durch öffentliche Zeitungen hatten uns außer Stand gesetzt, den Lesern dieses Blatts die gewohnten Auszüge über die politischen Weltereignisse, wie sonst gewöhnlich, mitzutheilen; nunmehr aber, da die Truppen sich entfernt und die Postenläufe sich wieder in etwas geordnet haben, säumen wir nicht länger, den zerrissnen Faden wieder aufzunehmen und über die bisherigen Begebenheiten, soweit sie uns aus den franzöf. Bülletins und Rheinbundzeitungen bekannt geworden, den gewöhnlichen Bericht abzusatten.

Während Sachsen durch die vereinigten westphälischen, sächsischen und holländischen Truppen nach kleinen Gefechten von den Desterreichern befreit, in Franken zwischen diesen und einem Corps unter dem Befehl des Herzogs von Abrantes bei Bezenstein und Gefrees blutige Affairen vorfielen, der Oberste Thielemann aus dem Gebirge über Sebastiansberg bis Commothau vorrückte und dann wieder zurückging, und die beiden Hauptcorps unter dem Könige von Westphalen und dem Feldmarschall-Lieutenant Riemayer sich bloß mit militärischen Demonstrationen beschäftigten, wurde auf dem Hauptkriegsschauplatz bei Wien, in welcher Stadt

Thuerung und Mangel aufs höchste gestiegen, auch einige Unruhen vorgefallen waren, weswegen unterm 1sten July eine eigne Proclamation des franzöf. Kaisers an die Einwohner erschien, ein entscheidender Hauptschlag theils vorbereitet, theils ausgeführt. Das 23. Bülletin vom 28. Juny enthält außer Anzeigen von kleinen Gefechten die Nachricht, daß am 24. die Franzosen in Raab einzogen und die kriegsgefangene Garnison aus 2500 Mann bestand; daß der Herzog von Auerstädt nach Preßburg, worin sich die Desterreicher verschanzten, 4000 Bomben und Haubizen geworfen und daß in dieser unglücklichen Stadt eine Feuersbrunst entstanden, wodurch mehrere Quartiere eingeäschert worden; daß der Herzog v. Ragusa mit der Armee von Dalmatien über die Drau gegangen und auf Grätz marschirt sey; daß Wien hinreichend mit Fleisch versehen, aber die Anschaffung von Brod schwieriger sey wegen der Verlegenheit mit dem Mahlen, die Armee übrigens auf 6 Monate mit Lebensmitteln und Wein im Ueberfluß versehen sey und daß man aus den Klosterkellern allein mehrere Millionen Flaschen des letztern zusammengebracht habe. Angehängt ist der Tagsbefehl des franzöfischen Kaisers, wodurch General Chasteler, der sich an die Spitze der tyroler Rebellen gesetzt und 700 Franzosen und 17 bis 1800 Bayern habe umbringen lassen, für vogelfrei erklärt wird. Kaiser Franz schrieb hierauf an den Erzherzog Carl, daß die bei Aspern und Eßlingen in Gefangenschaft gerathenen franz. Generale Durosnel und Fowler als Geiseln für Chasteler aufzubewahren seyen. Sogleich befahl nun Napoleon,

leon,